

15. FEB 1985
20648

Universitätszeitung



13. Februar 1985
28. Jahrgang
Nr. 3 15 Pf

Organ der SED-Kreisleitung Technische Universität Dresden

Rede des Genossen Erich Honecker - konkrete Anleitung zum Handeln

Auch an unserer Kreisparteiorganisation und in den Arbeitskollektiven der TU begann die unverzügliche Auswertung der Beratung des Sekretariats des ZK der SED mit den 1. Sekretären der Kreisleitungen. Die grundlegenden Ausführungen Erich Honeckers werden - das bekunden zahlreiche Wortmeldungen und neue Wettbewerbsverpflichtungen der Universitätsangehörigen - als konkrete Anleitung zum Handeln für die Erfüllung der Aufgaben betrachtet, die in Vorbereitung des XI. Parteitagestages gestellt sind. In einer Kreisparteiaktivtagung am 4. Februar 1985 machte das Sekretariat der SED-Kreisleitung die Mitglieder der Kreislei-

tung, die Parteisekretäre der GOs und APOs, Sektionsdirektoren, FDJ-Sekretäre und BGL-Vorsitzenden mit der Rede des Genossen Honecker vertraut. Jetzt gilt es, sie allen TU-Angehörigen nahezubringen, weitere Initiativen in Vorbereitung des XI. Parteitagestages auszulösen und in den Mitgliederversammlungen intensiv zu beraten, wie die Kampfprogramme der GOs und APOs entsprechend den höheren Maßstäben der Partiarbeit zu präzisieren sind. Im folgenden einige Auszüge aus ersten Wortmeldungen:



Mit großer Aufmerksamkeit und starkem Beifall nahmen die Parteikommunisten die Rede Erich Honeckers auf. Fotos: Hojer (3)

In Lehre und Forschung das Beste erreichen

In Vorbereitung des 8. Mai 1985 und des XI. Parteitagestages der SED setzte Genosse Erich Honecker wesentliche Akzente. Nach wie vor sind die Erhaltung des Friedens und die Beseitigung der Kriegsgefahr die wichtigste Aufgabe der Gegenwart. Wenn auch eingeschätzt werden muß, daß die angestrebte Wende zugunsten des Friedens noch nicht erreicht wurde, so bestärkt uns das Zustandekommen neuer Ver-

handlungen in der Überzeugung, daß es möglich ist, die Pläne der USA zur Militarisierung des Weltraums zu durchkreuzen und die nukleare Kriegsgefahr zu bannen. Der 40. Jahrestag der Befreiung vom Hitlerfaschismus muß Anlaß sein, die Anstrengungen der Sowjetunion seit ihrem Bestehen für Frieden und Abrüstung zu würdigen.

Die DDR verfügt über die geistigen und materiellen Ressourcen, um den Kurs der Hauptaufgabe auch weiterhin mit guten Ergebnissen fortzusetzen. Die Technische Universität muß durch Erziehung und Ausbildung wissenschaftlicher Kader sowie durch international geachtete Forschungsergebnisse

einen verantwortungsvollen Beitrag leisten. In Vorbereitung des XI. Parteitagestages hat die Sektion Mathematik vor allem die Aufgabe, gemeinsam mit den immatrikulierenden Sektionen das 3-Ebenen-Konzept der Mathematik-Ausbildung für Ingenieure und Ökonomen durchzusetzen und ab Immatrikulationsjahrgang 1985 voll zu realisieren. Ihre Forschung ordnet die Sektion Mathematik zunehmend in die Hauptlinien der Universität zur Informatik und zur rechnergestützten Konstruktion und Fertigung ein.

Gestützt auf eine politisch stabile Entwicklung, auf wachsende Initiativen im sozialistischen Wettbewerb der Mitarbeiter und Studenten trägt die Sektion Mathematik zur weiteren Leistungssteigerung der DDR und zur Sicherung des Friedens bei. Als Sektionsdirektor, als Mitglied der Sektionsparteileitung und als Hochschullehrer, der selbst in Lehre und Forschung verankert ist, setze ich mich mit ganzer Kraft für die Verwirklichung der anspruchsvollen Ziele in Vorbereitung des XI. Parteitagestages ein.

Prof. Dr. sc. nat. Joachim Metz

Täglicher Kampf um höchste Qualität

Wir sind der tiefen Überzeugung, daß die gefährliche Phase in den internationalen Beziehungen überwunden werden kann, hervorgerufen durch die Machenschaften des imperialistischen Systems und besonders des USA-Imperialismus, der den Himmel in einen Vorhof der Hölle verwandeln möchte. Dazu leisten die Sowjetunion, die DDR und die anderen sozialistischen Staa-

ten mit ihrer Stärke und ihrer Friedenspolitik den entscheidenden Beitrag. Der 13. Februar und der 8. Mai sind Tage, die mit unserem Leben eng verbunden sind. In einem gewaltigen Aufbauwerk entwickelten sich unser Staat und auch unsere Stadt Dresden zu einem geachteten internationalen Partner und einem Zentrum der Industrie, Landwirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Kultur. Als Angehörige der Technischen Universität Dresden erklären wir, durch den täglichen Kampf um hohe Ergebnisse in Lehre und Forschung unseren Beitrag zur weiteren allseitigen Stärkung unseres sozialistischen Vaterlandes und zur Sicherung des Friedens zu leisten.

Konkret heißt das, 1985 folgende Schwerpunkte unseres Wettbewerbsprogramms in hoher Qualität zu realisieren:

- Unterstützung bei der weiteren Rationalisierung der Versuchsdurchführung durch den Anschluß des Diagnoselabors an den Rechner K 1520.
 - Im wissenschaftlichen Gerätebau fertigen wir 2 Steckeinheiten zur Kopplung des Rechners K 1520 mit den Versuchseinrichtungen.
 - Erarbeitung einer Ausrüstungs- und Einsatzkonzeption für das Meßfahrzeug W 50.
 - Unterstützung bei den Forschungsarbeiten zum Parteitagsthemat „Mäh-drescher“.
 - Zur Unterstützung der Rationalisierung im Weinbau der DDR fertigen wir 15 Rebschnittgeräte.
 - Weiterhin erklären wir uns bereit Instandsetzungsarbeiten an technischen Einrichtungen der Mensa auszuführen.
- Technischer Bereich
Landtechnik, Sektion 16

Sekretariat der SED-Kreisleitung an der Sektion Arbeitswissenschaften

Die Mitglieder des Sekretariats der SED-Kreisleitung weilten am 16. Januar 1985 zu einem Arbeitsbesuch an der Sektion Arbeitswissenschaften. In einer gemeinsamen Beratung mit der Sektionsparteileitung berichtete der Sekretär der Grundorganisation, Genosse Eknigk, über die Ergebnisse bei der Steigerung der wissenschaftlichen Leistungsfähigkeit der Sektion und der Stärkung der Kampfkraft aller Kommunisten. Dem Bericht schloß sich eine Besichtigung des arbeitswissenschaftlichen Versuchsfeldes, des neurophysiologischen Meßstandes und einer Ausstellung von Forschungsergebnissen an. Hochschullehrer, Assistenten und Studenten erläuterten wichtige Aufgaben in Lehre und Forschung und demonstrierten an zahlreichen Beispielen wissenschaftliche Ergebnisse ihrer Sektion.



Während des Arbeitsbesuchs an der GO 22: (v. l. n. r.) Dr. Rudi Vogt, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Volker Rebban, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, Doz. Dr. Erich Dreyer, Forschungsstudentin Christina Richter und Dr. Karin Kalkstein.

Bei einer anschließenden Aussprache, die in offener, konstruktiver und kritischer Atmosphäre stattfand, werteten Genosse Rudi Vogt, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, und die weiteren Sekretariatsmitglieder den Besuch aus. Dabei gaben sie der Sektionsparteileitung wichtige Hinweise zur weiteren

Qualifizierung ihrer politischen Arbeit im Geiste der 9. ZK-Tagung und in Vorbereitung des XI. Parteitagestages.

Klassenauftrag bei Reservisten- und ZV-Ausbildung in Ehren erfüllt

Reservistenqualifizierung und ZV-Ausbildung stellen alljährlich den Höhepunkt in der sozialistischen Wehrrichtung unserer Studenten des 2. Studienjahres dar. Traditionsgemäß überzeugeten sich leitende Genossen der TU „vor Ort“ von den hohen Leistungen unserer Studenten und ihrem Kampf um beste Ergebnisse in der politischen, militärischen und ZV-Qualifizierung. So weilten in den Ausbildungseinrichtungen Dr. Rudi Vogt, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Dr. Rainulf Nowarra, 2. Sekretär, Dr. Edith Franke und Dr. Michael Auer, Sekretäre der SED-Kreisleitung, sowie die Mitglieder des Sekretariats Georg Marek und Dr. Jörn-Peter Klück, die Prorektoren Prof. Eberhard Heidenreich, Prof. Martin Rahnow, Prof. Hans-Jürgen Jacobs und

Prof. Hermann Flankenbichler, Prof. Günter Lehmann, Direktor für Studienangelegenheiten, und die Sekretäre der FDJ-Kreisleitung Werner Nicolai, Winfried Meyer, Horst Degenhardt und Wolfram Hörd.

Unsere Studenten bewiesen während ihrer Ausbildung hohe Einsatzbereitschaft, fachliches Können und diszipliniertes Verhalten. Verantwortungsbewußt und mit großer Präzision wurden die Aufgaben unter teilweise komplizierten äußeren Bedingungen gelöst. In Gesprächen, Foren, Beratungen mit Führungskadern, Funktionären und Studenten betonten die Teilnehmer übereinstimmend den festen Willen und die Entschlossenheit, im Sinne der 9. ZK-Tagung und mit Blick auf den XI. Parteitag der SED ihren Klassen-

auftrag ehrenvoll zu erfüllen und einen wirksamen persönlichen Beitrag zur Sicherung des Friedens, zum zuverlässigen Schutz unseres sozialistischen Vaterlandes zu leisten.

Der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung sprach im Ausbildungsgelände der Reservistenqualifizierung mit Studenten/Reservisten verschiedener Ausbildungsprofile über Stand und Aufgaben bei der Erfüllung ihrer persönlichen Verpflichtungen, der Partei- bzw. Verbandsaufträge sowie die Auswertung der XIV. FDJ-Kreisdelegiertenkonferenz und diskutierte mit ihnen aktuelle Fragen.

Die offenen, freimütigen Gespräche zwischen den Studenten und den Mitgliedern des Sekretariats der SED-Kreisleitung sowie den weiteren Gästen in den Ausbildungseinrichtungen verdeutlichten das feste Vertrauensverhältnis zur Partei der Arbeiterklasse, zu unserem sozialistischen Staat.

G. Robota

Mikroelektronik-Forschungsthema verteidigt

Mit der Verteidigung des Forschungsthemas „Automatisierte Montagetechnologie der Mikroelektronik“ wurde die Etappe 1984 des Komplexwettbewerbes „Mikroelektronikmontage“, an dem sich Kollektive aus mehreren Sektionen der TU Dresden sowie die Kombinate Robotron, Mikroelektronik, Keramische Werke Hermsdorf, Nachrichtenelektronik und das Zentralinstitut für Festkörperphysik und Werkstoffforschung der AdW der DDR beteiligten, erfolgreich abgeschlossen.

Durch beachtliche wissenschaftliche Leistungen, hervorragende Einsatzbereitschaft und Initiativen hat sich das TU-Kollektiv dem hohen Anspruch der Einschätzung des 9. Plenums des ZK der SED würdig erwiesen. Die erreichten Ergebnisse dieser Etappe und die hohe Wertung durch die 9. ZK-Tagung sind Ansporn und Verpflichtung für die ergebnisreiche Fortführung der Arbeiten.

Für ihre hervorragenden wissenschaftlichen Leistungen, ihre Einsatzbereitschaft und Initiative wurden durch Genossen Harry Groschupf, Stellvertreter des Ministers für Hoch- und Fachschulwesen, anlässlich der erfolgreichen Verteidigung mit der Eintragung in das Ehrenbuch des Komplexwettbewerbes „Mikroelektronikmontage“ gewürdigt:

- Kollektiv Dr. G. Heller (10), Dr. G. Hönisch (15), E. Hüttl (15), Student M. Weiß (15)
- Kollektiv Prof. U. Frühauf, Dr. E. Heinig, J. Schreiner (alle 09)
- Kollektiv Prof. H. Stahn (08), Prof. H. Löffler (08), Prof. H. Töpfer (09)
- Kollektiv Student J. Freund (10), Student F. Schöbel (10)
- Kollektiv Prof. K. Kleinstick, Dr. S. Döbritz, Dr. M. Bertram (alle 05)
- Dozent Dr. sc. techn. M. Zimmerhackl (10)
- Dr.-Ing. P. Kaps (10)
- Dipl.-Ing.-Ök. H. Schulz (10).

Heute, am 13. Februar 1985, dem Tag, an dem vor 40 Jahren anglo-amerikanische Bomber unsere Stadt zerstörten, manifestieren auch die Angehörigen der TU zur Großkundgebung mit dem Generalsekretär des ZK der SED und Vorsitzenden des Staatsrates der DDR, Erich Honecker, auf dem Theaterplatz:

Alles für Sozialismus und Frieden!

Wir bekunden

- unseren festen Willen, die über der Menschheit schwebende Gefahr eines Nuklearkrieges abzuwenden und den Weltfrieden zuverlässig zu schützen! Wir stehen hinter den Abrüstungsvorschlägen der UdSSR, der DDR und der gesamten sozialistischen Staatengemeinschaft.
- unsere Bereitschaft, in Vorbereitung des XI. Parteitagestages der SED unseren sozialistischen Staat im Bündnis mit der Sowjetunion und der sozialistischen Gemeinschaft weiter zu stärken zur Fortführung unserer auf das Wohl des Volkes und die Sicherung des Friedens gerichteten Politik.
- unsere Zustimmung zur Politik unserer Partei- und Staatsführung, mit allen zusammenzugehen, die den Frieden aufrichtig wollen und eine Koalition der Vernunft und des Realismus anstreben!



Foto: Sütterlin

Erste Wettbewerbsvorhaben zu Ehren des XI. Parteitagestages mit großem volkswirtschaftlichem Nutzen gemeistert - Jetzt Kurs auf durchgängige Lösungen zu CAD/CAM

Der 40. Jahrestag der Zerstörung Dresdens durch anglo-amerikanische Terrorflugzeuge ist uns Mahnung, der vielen unschuldigen Opfer imperialistischer Kriege zu gedenken. Es ist zugleich Verpflichtung für die jetzt lebende Generation, alles zu unternehmen, daß es nicht zu der vom USA-Imperialismus geplanten, noch größeren Zerstörung durch nukleare Waffen kommt.

Die Angehörigen des Wissenschaftsbereiches Konstruktions- und Getriebe-technik sowie der Fachrichtung Konstruktions- und Fertigungstechnik können mit dem heutigen Tag, dem 13. Februar 1985, erste hohe Leistungen im Wettbewerb zu Ehren des XI. Parteitagestages der SED vorweisen.

Unter der Losung „Starker Sozialismus - sicherer Friede“ haben wir im Studienjahr 1984/85 bisher 44 Einzelverpflichtungen in hoher Qualität und in mehreren Fällen vorfristig bzw. mit erweitertem Umfang abgerechnet. Ohne Vergrößerung der Erzieherkollektive wurden die Fachrichtung auf 3 Seminargruppen ab 1/84 erweitert und mit der Ausprägung der Informationsverarbeitung ab 1. Semester begonnen.

Die Staatsplandaten „Konstruktions-technische Grundlagen für Bauelemente“ und „Portable CAD-Software“ wurden mit hohem volkswirtschaftlichem Nutzen verteidigt. Zur rechnergestützten Konstruktion erbrachten alle Forschungsgruppen des WB KGT bemerkenswerte Einzelleistungen.

Gemeinsam mit Kollektiven der Sektion 14 geht es nunmehr um durchgängige CAD/CAM-Lösungen. Im Rahmen der Vertragsforschung erzielte

der Bereich im Jahr 1984 Einnahmen von 848 000 M., und 1985 sollen es 955 000 M. werden.

Erreichbar wird dies alles nur bei einem politisch motivierten Handeln aller Kolleginnen und Kollegen. Wir wissen, daß jeder, der den Frieden will, täglich etwas dafür leisten muß. Unsere Arbeitszeit ist in diesem Sinne auch Leistungszeit.

Am Beginn des Wiederaufbaues Dresdens stand der Sieg über den Hitlerfaschismus, wobei die Sowjetunion die größten Opfer brachte. Nachfolgend entwickelten sich enge Kontakte zwischen Dresden und Städten in der UdSSR auf wirtschaftlichem, wissenschaftlichem und kulturellem Gebiet. Namentlich wurde eine besonders hohe Stufe in der arbeitsteiligen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Forschungskooperation bis nach dem Jahre 2000 zwischen der UdSSR und der DDR besiegelt.

So bieten uns Themen mit dem Vereinigten Kernforschungsinstitut in Dubna, ausgehend von jetzt laufenden Arbeiten, auch neue Perspektiven für die angewandte Forschung und die studentische Ausbildung.

Mit unserer geschlossenen Teilnahme an der Manifestation am 13. Februar in Anwesenheit des höchsten Repräsentanten unseres Landes bekunden wir: Unseren Willen, unser Wissen, unser Können, unser Talent setzen wir ein zum Wohle unseres Volkes, unserer Stadt und zur Stärkung der Kräfte des Friedens.

Prof. Dr.-Ing. Dr. rer. oec. Knauer, Sektion Grundlagen des Maschinenwesens; Vorsitzender des BV der KDT

Aktiver Einsatz im Heizkraftwerk gewürdigt



Für seinen außerordentlichen persönlichen Einsatz zur Sicherung des Dauerbetriebes unseres Heizkraftwerkes wurde dessen Leiter, Kollege Dipl.-Ing. Klaus Koppe (2. v. l.), am 21. 1. 1985 als „Aktivist der sozialistischen Arbeit“ geehrt. Die Auszeichnung erfolgte „vor Ort“ durch den Direktor der Sektion 12, Genossen Prof. Schramm, und den Parteisekretär, Genossen Dr. Danz. Dank und Anerkennung sprachen sie zugleich dem gesamten Kollektiv aus.